



Breitensport und Mitgliedergewinnung sind direkte Einflussfaktoren auf das Vereinsleben und Vereinsentwicklung.

Hier sollen ein paar Anregungen, Diskussionspunkte und Ideen zum Thema „Breitensport, Entwicklung und Mitglieder“ gegeben werden.

Die Angebote zur Freizeitgestaltung und deren Vielfalt werden regelmäßig unterschätzt und zeigen sich in der Entwicklung der Mitgliederzahlen, vor allem beim Tennis. Popularität und Lobbyismus sowie gesellschaftliche Anerkennung bzw. Akzeptanzen in Verbindung mit Unterstützungen prägen die regionalen Gegebenheiten für den Tennissport. Fünf Stichpunkte, die den Vereinssport Tennis beeinflussen und damit zusammenhängen:

(1) Tennis, warum? - (2) Tennis und seine Sparten - (3) Tennis-Entwicklungen - (4) Breitensport oder Leistungssport - (5) Mitgliederzahlen der Vereine - Anlagen, Hinweise...

Tennis, warum?

Im Rahmen sportwissenschaftlicher Untersuchungen wurden die Ausprägungen und Auswirkungen verschiedener Sportarten auf die körperliche Vitalität, Gesundheit, kognitiven und koordinativen Fähigkeiten untersucht.

Im TennisMAGAZIN wurde 2018 ein Artikel zu diesen Untersuchungen veröffentlicht.
([TennisMAGAZIN - Link](#))

Die Erkenntnisse lassen sich so zusammenfassen:

Beim Tennis haben die Spielpartner keinen unmittelbaren körperlichen Kontakt. Es besteht deshalb keine kontaktbedingte Verletzungsgefahr. Das Spieltempo wird durch die eigene Bereitschaft und Beweglichkeit/Fitness bestimmt. Tennis wird regelmäßig in akzeptierten Altersgruppen gespielt. Das Team/die Mannschaft wird wichtig. Wettbewerbe finden regional und überregional sowie international in entsprechenden Altersgruppen statt. Die Varianten Einzel-, Doppel- und Mixed-Doppel fördern Geselligkeit, Kommunikation während und nach dem Spiel. Daraus ergeben sich weitere jahreszeitabhängige Möglichkeiten der sportlichen Begegnungen und sorgen für Abwechslung. Durch die Veränderung der Arbeitswelten, Verbesserung der allgemeinen Gesundheit wird der Anteil Tennissportler/Innen in den höheren Altersstufen zunehmend größer. Ältere Sportlerinnen und Sportler organisieren sich und übernehmen durchschnittlich mehr Aufgaben in Vereinen. Patenschaften zu anderen Gruppen sind üblich. Tennisspielerinnen und -spieler werden durchschnittlich älter als alle anderen Sportler. Der Altersgewinn durch Tennissport beträgt rund neun Jahre gegenüber Fußballspielern mit rund fünf Jahren und Gesundheitssportlern mit eineinhalb Jahren. Letztlich sind die guten Stimulationen des Tennissports auf Herz, Kreislauf, Muskulatur und Koordination ausschlaggebend.



Tennis-Sparten

- Hobby-/Freizeit-Tennis - ursprünglicher Gedanke, sich mit dem Tennisspiel zu befassen und auszuüben. Paar-, Gruppen- oder Mannschaftsspiele bieten abwechslungsreiche Tennisspiel-Möglichkeiten, die vom Verein und/oder Verband unterstützt werden - eine Anlage ist nötig.
- Beach-Tennis - „Tennis am Strand“ bzw. im Sand mit verwandten Regeln zum Tennis. Dazu treffen sich überwiegend junge Menschen in lockerer Runde meist zu viert - Mannschafts-Events werden in den Sommermonaten angeboten. Hier wird nur eine weites, großes Netz gebraucht...
- Padel-Tennis - aktionsreiches Spiel mit vergleichbaren Regeln zum Tennis, jedoch eher mit Squash vergleichbar. Bestens geeignet für WorkOut, wird im Raum / Käfig gespielt, wobei im Spiel Wände genutzt werden - Anlage/spezieller Platz ist nötig.
- Street-Tennis - auf Strassen und Plätzen zu besonderen Gelegenheiten organisiertes Tennisspiel auf Kleinfeld zu Werbe- und Präsentationszwecken organisiert - auf freiem Platz/Parkplatz...
- eSport-Tennis - Tennis wird am Computer / Nitendo / PlayStation / -Konsolen o. ä. gespielt. Im Rahmen von (inter-)nationalen Turnieren, z. B. in Bayern, angebotene Variante. Hier ist der rein sportliche Aspekt umstritten - im kleinen „Kämmerlein“ möglich.

Tennis-Entwicklung

...läßt sich leicht an den Veränderungen im Leistungssport/-tennis ablesen. Wurde in den Anfangsjahren (1877, 1890, 1930 ff) in langer Kleidung (lange Hose und Langarmhemd für Herren mit Krawatte, Kappe - die Damen im langen weißen Kleid, bedeckten Armen und Kopfbedeckung) gespielt, trifft man heute überwiegend Menschen mit praktischer, kurzer Sport-Funktionskleidung und einem Equipment, das Ergebnis aktueller Forschung ist. Auch Tennis-Plätze und -Regelwerke wurden an die veränderten Ansprüche angepasst (Rasen, Asche, roter Sand, Kunstrasen, Teppich, Granulat, Hartplatz ...)

Vereine wurden gegründet und Wettbewerbe ausgeschrieben.

In den vergangenen Jahren (seit 1998) veränderte sich die Vereins-, Mitgliederzahl und -struktur tendenziell fallend.

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) - Dachverband des Tennissports in Deutschland - ist nach dem Fußballverband (DFB) aktuell der drittstärkste Verband in Deutschland mit 1,3 Mio. Mitgliedern (Stand 2018, Quelle: <https://de.statista.com/>).

Seit den 1990er Jahren fällt die Aufgabe der Mitgliedergewinnung (z. B. Nonprofit-Marketing) den Vorständen in den Vereinen zu. Der DTB unterstützt dabei und bietet Hilfsmittel an. Leider zeigen sich erhebliche Potentiale in der lokalen Praxis. Die allgemeine Medienpräsenz ist schwierig, da eher auf „kultige“ Objekte gesetzt wird. (Es gibt Ausnahmen, z. B. östliches MV).



Lokale Aktionen der Vereine gemeinsam mit Schulen, anderen örtlichen Firmen/Organisationen, Ämtern sind für Mitgliedererwerb Grundlage für Zukunftsfähigkeit und Perspektive dieses Sportes am Ort.

Die veränderten Erwartungen und Ansprüche der Menschen sind in der Freizeitgestaltung zu erkennen. Sie sollten im Fokus der Vereinsarbeit stehen. Dabei wäre den unterschiedlichen Zeitmustern und Wünschen auf Betätigung mehr Beachtung zu geben. Heute ist weiter die Ambition Tennis zu spielen verändert. Interessant dazu ist der „Tennisplatz“ im Gegensatz zum „Tennisverein“. D. h. Angebote Tennis zu spielen, wenn Lust dazu besteht, muss in den Fokus kommen, um Chancen für den Verein zu entwickeln.

Abgestimmt auf Zielgruppen wäre zu fragen, ob die Voraussetzungen im Verein erfüllt werden. Beispiel: Der Verein sucht AK30 bis AK40 (z. B. Familien mit Kindern). Sind Personen bereit, die Kümmerer-Funktion für Kinder, Jugendliche zu übernehmen? Sind alternative Spielmöglichkeiten vorhanden? Können sich Kinder selbst vor Ort und ohne Aufsicht beschäftigen (z. B. Spielzeug/-geräte, Trampolin, Slack Line, Sandkasten, Klettergerüst, TT-Platte, Hockeyfeld, usw.)?

Für AK20 bis AK30 spielen Gruppen eine wichtige Rolle. Sind neben Tennistraining Unterhaltungsmöglichkeiten, Veranstaltungen für kleinere Gruppen vorhanden (z. B. TV, Video, Konsole, Tischtennisplatte, Basketballkorb, usw.)?

Breitensport oder Leistungssport

Sportidole setzen häufig perspektivische Erwartungen in die Entwicklung und das Engagement der Menschen - besonders in Familien. Grundsätzlich sollte die Entscheidung für oder gegen ein Engagement die persönliche Ambition sein und daneben natürlich die verfügbaren zeitlichen und materiellen Ressourcen.

Freizeitsport-Gruppen sind regelmäßig Basis für eine spätere Ausdehnung der Entwicklung bzw. Förderung der Person. Hier spielen eine wichtige Rolle die fähigen Trainingsgruppen und das lokale Umfeld (Fahr-, Laufwege/Erreichbarkeit, Verfügbarkeit).

Leistungsanforderungen ergeben sich mit frühzeitig oder später erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, den persönlichen Wünschen und Zielen. - Eine Reise beginnt immer mit der Entscheidung für den ersten Schritt vor die Tür... auch im Tennis.

Der Zugang zum Freizeittennis-Sport ist einfach. Die Vereine bieten regelmäßig Schnupper-Kurse, die von Trainern und Trainerinnen sowie kompetenten Spitzenspielern/innen betreut werden, an. ([Link: Verein suchen](#))

Voraussetzungen sind niedrig. Mann / Frau kommt im langen oder kurzen Sportdress. (Fitness- oder Jogging-Outfit ist eher ungeeignet.) Schläger und Bälle können meistens ausgeliehen werden (ggf.



Entgelt). Die Schuhe (geschlossene Sportschuhe) sollten dem Platzbelag entsprechend gewählt sein - in der Halle (z. B. Teppich) wird mit glatter, weißer Sohle gespielt, draußen spielt man mit schwach profilierter Sohle (kein Joggingschuh).

Wird eine passende Partnerschaft gefunden, sind die weiteren Schritte schnell getan und einfach. Kommunikationsbereitschaft ist gefragt. Die Vereine (Breitensportwart, Sportwart, Trainer oder engagierte Mitglieder) haben Kontakte zu den Spielerinnen und Spielern. Sie geben gern Unterstützung und machen bekannt.

Bei regelmäßigem Training ist eine Entwicklung zum Vereinsspieler/in schon nach zwei Jahren möglich. Der Zeitaufwand für das regelmäßige Training sowie das sportliche Engagement sind entscheidende Kriterien. Natürlich ist das persönliche Alter ein wesentlicher Faktor. Das sollte jedoch kein Hindernis sein. Denn Tennissport wird in Altersklassen gespielt. Es kommt nur auf die persönliche Bereitschaft an, sich etwas mehr zu bewegen. - Tennis bewegt und macht Spaß. Kinder werden ab etwa fünf Jahren ausgebildet. Es gibt keine Altersgrenze Tennis zu lernen und zu spielen.

Der Schritt zum Leistungssport ist abhängig vom Willen und der persönlichen Bereitschaft für intensives und belastendes Training bis hin zu Wettbewerben bzw. Turnieren. Der weitere Anreiz ergibt sich dann selbständig. Leistungsklasse, Rangliste und der Aufstieg in die Liga der nationalen oder / und internationalen Kategorie sind Meilensteine, die langfristig geplant werden sollten. Vor den Erfolg hat unser Vater zuerst den Schweiß gesetzt. - Dann macht Tennis Freude und Freunde - in allen Formen. Denn man kann nach eigenen Fähigkeiten die Wettbewerbs- oder Leistungsstufe bestimmen. Jedes Alter hat seine Spielklassen mit den entsprechenden Anforderungen.

Die Literatur gibt umfangreiche Hilfestellungen, Anleitungen und Erfahrungsberichte (Internet-Suche). Selbst Anleitungen zu Technik und Spiel sind als Video-Stream (YouTube-Channel) leicht zu finden.

Mitgliederzahlen sagen die Wahrheit

Der Verein wird in seiner Vitalität (Attraktivität der Angebote, Umfang der Möglichkeiten, Ambiente, usw.) durch die Zahl der Mitglieder und ihrer Mitwirkungsbereitschaft charakterisiert. Dabei spielt die Arbeit des Vorstandes eine entscheidende Rolle. Allein durch die zentralen Funktionen (Wie ist die Struktur/das Alter des Vorstandes?), die diese Interessengemeinschaft steuern (Vision, Mission, Motivation - Plan) sollten, wird u. a. a. die Sicht auf die Entwicklung der Mitgliederzahl und ihrer Struktur gewährleistet. Angebote und Hilfestellungen gibt der DTB mit Vereinsberatung und Benchmarking.

Aus der Entwicklung / Veränderung der Mitgliederzahl ergibt sich bereits Handlungsbedarf, der die Entwicklung des Vereins bestimmt (Kultur, Klima, Kommunikation, Ergebnisse, Erfolge...)

Gemeinsame Aktionen beeinflussen das Klima im Verein.



Ansprache/Sprache und Stimmung, Veranstaltungen, Vielfalt, Häufigkeit der Anlässe, Beachtung der Mitgliedergruppen mit ihren Bedürfnissen, Betreuung, Möglichkeiten (Angebote) und Equipment, Interieur - Exterieur sind u. a. Elemente des Vereinslebens. - Der allgemeine, gute Zuspruch findet sich in einer angenehmen/sauberen Umgebung. Wenn sich der Verein als Dienstleister versteht oder so gesehen wird, wird es auf Dauer schwierig, immer das richtige Maß der Ausgestaltung zu finden. Denn der Verein lebt durch die aktive Mitwirkung seiner Mitglieder.

Zuletzt ist es auch die Nachbarschaftsbeziehung zu den anderen Vereinen, Organisationen und Ämtern im Ort, die das innere, äußere Klima sowie Möglichkeiten bestimmt.

Mitgliederstruktur und Fluktuation sollte den Fokus der Vereinsführung bestimmen. Eine ideale Mitgliederstruktur zeigt alle Altersstufen, beginnend bei Kindern und Jugendlichen bis zu den ältesten Menschen gleichmäßig (proportional) fallend.

Werden in der Mitgliederstruktur schwächere Altersgruppenzahlen sichtbar, müssen natürlich diese Altersgruppen (plus minus 10 Jahre) speziell angeworben werden. Sollte eine Mindest-Mitgliederzahl unterschritten werden, kann der Fortbestand des Vereins in Frage stehen.

Kinder und Jugend - werden meist unterstützt und begleitet von ihren Eltern/Großeltern. Wie bekommt man das Interesse dieser Altersgruppe (Familien mit Kindern) und ihrer Begleitung - behutsame Förderung und Betreuung mit weiteren Voraussetzungen?

Twenties und Yuppies - Lehrlinge, Studenten, junge Angestellte und evt. junge Selbständige... - die Gruppe ist u. U. von regelmäßigen Veränderungen geprägt. Sie suchen nach attraktiven Abwechslungen und den Reiz am sportlichen Match. Hier sind kurzfristige Lösungen / Varianten (z. B. beim Mitgliedsbeitrag - teuer vs billig, flexible Platzbuchung, Angebote?) gefragt.

Vierziger und Fünfziger - diese Gruppe der arrivierten Menschen braucht eine feine Ansprache. Sie legen Wert auf Qualitäten... Die Gruppe kann für dauerhafte Mitgliedschaft geplant werden. Sie suchen Strukturen und Ziele, Anerkennung. Attraktivitäten sollten Gestaltungsaspekte sein.

Die Sechziger/Siebziger - vor Pension oder Ruhestand stehend suchen sie eine Gemeinschaft, in der sie ausreichend Herausforderung / Unterhaltung und Abwechslung / Kommunikation finden. Sie könnten Mentoren oder Kümmerer sein. In Kombination mit weiteren Angeboten können WinWin-Situationen entstehen.

Die Vereine in MV haben den Tourismus als Konkurrent - er kann genauso eine Quelle sein. An den Küstenorten besteht die Möglichkeit z. B. mit attraktiven Gästeturnieren die lokale Position des Vereins zu steigern und ggf. auch Mitglieder zu gewinnen. Grundsätzlich sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, die die Akzeptanz und Popularität des Tennis verbessern. Hier können Kontakte zu Tourismus-Dienstleistern unterstützen. Durch den Vorstand wäre jederzeit eine offene Kommunikation im Verein (Konzept/Plan) und in den lokalen Medien zu fordern und zu tätigen.



In diesem Zusammenhang ist es nötig, in die Veränderung der Vielfalt von Freizeitangeboten den Tennissport einzuarbeiten. Wie schon angemerkt, ist die neue Wahrnehmung des Tennisplatzes und weniger des Tennisvereins zu berücksichtigen. D. h. die Nutzung der Vereins eigenen Plätze sollte diesen Veränderungen angepasst werden. Dazu wären flexible Platzbuchungen (z. B. Webbasierte Platzreservierung) hilfreich.

Anlagen und Hinweise:

Vereinservice, Beratungen (DTB) - <https://www.dtb-tennis.de/Initiativen-und-Projekte/Vereinservice>

VereinsBenchmark (Handlungshilfen, Auswertungen - DTB) - <https://www.dtb-tennis.de/Initiativen-und-Projekte/Vereinsbenchmarking>

Mitgliederzahlen, Vergleich der Sportarten - <https://de.statista.com/>

Tennis-Sparten - siehe auch DTB - <https://www.dtb-tennis.de/Initiativen-und-Projekte>

TennisMAGAZIN schreibt über Tennis im Alter - <https://www.tennismagazin.de/news/seniorentennis-aufschlag-in-den-besten-jahren/>

Suchbegriff ‚Tennis im Alter‘ liefert verschiedene Artikel... Beispiel: seniorenbedarf.info; <https://hawkeyetennis.de/tennis-lernen-als-erwachsener/>

Drop-Out im Tennis - Dissertation zur Mitglieder-Situation im Tennis Deutschlands

TAGESSPIEGEL, Jan 2019 - Tennis im Wandel... <https://www.tagesspiegel.de/sport/deutsches-tennis-warten-auf-den-boom/23859196.html>

DTB-Mitglieder-Entwicklung... <https://www.dtb-tennis.de/Verband/Ueber-uns/Daten-Fakten>

Sportkultur - Tennis - <https://www.tennisnet.com/news/deutsches-tennis-tennis-leidet-unter-der-deutschen-sportkultur-67305>

Mitgliedergewinnung - z. B. <https://returnal.de/vereine/vereinsmarketing/mitgliedergewinnung-fuer-tennisvereine>

Breitensport-Entwicklung, Mitgliederzahlen



<http://www.deutschertennisbund.de/Initiativen-und-Projekte/News/Tipps-zur-Mitgliedergewinnung-und-bindung>

...



Tennis im Wandel

WWW-Suche Tennis im Wandel... (https://www.gotcourts.com/de_CH/blog/tennisanlagen/tennis-im-wandel-der-digitalisierung)
(<http://blog.mawi-net.de/2016/12/30/konzepte-zur-mitgliedergewinnung-und-bindung/>)

Was können Tennisclubs tun, um neue Mitglieder zu gewinnen und dem Clubleben neuen Schwung zu verleihen?

- Eine Möglichkeit besteht darin, die Plätze für Nicht-Mitglieder gegen Bezahlung zu öffnen. Natürlich nicht alle Plätze und natürlich nicht zu jeder Zeit, schliesslich sollen die Mitglieder weiterhin Vorrang haben. Aber durch eine teilweise Öffnung des Clubs können neue Spieler angelockt werden. Dies steigert den finanziellen Ertrag des Vereins, zudem befinden sich mehr Leute auf der Anlage und es können Neumitglieder gewonnen werden. Davon profitieren auch die Clubmitglieder, die so neue Leute kennenlernen und andere Spielpartner herausfordern können.
- Auch innovative Turnierformen können einen Tennisverein attraktiv machen. Ein Beispiel dafür ist eine vollständig via Smartphone-App organisierte Form der traditionellen Rang- und Forderungsliste, die viele Tennisclubs kennen. Einen Gegner suchen, ihn zum Match herausfordern, einen freien Platz buchen und am Ende das Resultat eintragen – alles machbar mit wenigen Klicks auf dem Smartphone.
- Ein einfach zu bedienendes Online-Reservationssystem ist in der heutigen Zeit fast schon Pflicht für Tennisclubs. Die modernen Tennisspieler wollen die Ausübung ihres Hobbies organisieren. Einen freien Platz suchen, eine Buchung tätigen, mit ihren Spielpartnern kommunizieren oder allenfalls gar neue Spielpartner zum Match herausfordern – dies entspricht den Bedürfnissen der Tennisspieler.